



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXXIII. Die Liebe Gottes ist ein Verlangen zu Gott.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

ben handhabet / und in Sicherheit stellet; also auch / weil die Sünd gleichfalls Gottes Todt ist / selbige die Seel des Sünders gleicher massen unfehlbahr ermorde.

XXXIII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein Verlangen zu Gott.

Die Lieb ist so kräftig / daß sie den Mensch zur Freundschaft Gottes erhebe. Zur vollkommenen Freundschaft aber behört ein vollkommene Vereinigung nicht allein dem Verstand und Will / sondern auch dem Leib nach; das ist / daß die Freund würcklich beyeinander seyen; weil die Freundschaft die festeste Verbindnis ist / so zwischen zwey verliebten mag getroffen werden. Dannenhero sie mit der Einheiligkeit beyder Sinn und Gemüther nicht begnügt ein persönliche Gegenwart erfordert.

Auß dieser Ursach muß ein Christ / so da ein wahrer Freund Gottes seyn will / sich umb 2. Vereinigungen bewerben; in der einen soll er sich fleißig üben; nach

der anderen hefftig verlangen: die erste besteht in Übung göttlicher Gegenwart die andere in enffriger Begird/Gott dem mahlen eins wesentlich und mit theillichem genuß von Angesicht zu Angesicht bey sich zu haben: zu dieser dient die andere gleich einer Leiter: haltest du dich durch den Glauben in stäter Gegenwart Gottes / so wirst du seiner Gegenwart in seiner Herrlichkeit nachmahls oben Fehl genieffen. O heilige / O göttliche durch die Gnad gestiftt und bestättigte durch die ewige Seligkeit aber außführende Freundschaft zwischen Gott und Menschen!

Allhie erforsche dich selbst / und bedencke/was massen du besagter Freundschaft pflegest; was gestalt du dich in göttlicher Gegenwart übest; ob du dich den Tag hindurch dem Sinn und Gemüth nach bey Gott / oder der Welt auffhaltest? ob dein Herz fester mit Christo / oder den Menschen verknüpfft seye: fals aber du deine Gedancken stäts an den noch unsichtbahren Gott hefftest; erforsche wie ernst und inbrünstig du nach seiner sichtbahren

bahren Gegenwart verlangest : ob du wohl mit Paulo sagen mögest : Ich verlange auffgelöst / und mit Christo zu seyn. Ist dem also / dancke dem Geber alles guts ; dan dessen Gab diese Gnad ist : findest du aber das widrige / so bitt umb das Gegentheil / als ein ansehnliche Gab / und Merckzeichen vollständiger Freundschaft.

XXXIV. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein Anwohnschung / oder Auffnehmung zur Kindschafft Gottes.

Die eigentliche / fast vornehmste Wirkung göttlicher Liebe ist / die Gott-liebende Seelen zu Kinder Gottes machen. Dieses geschicht 1. durch die Gnad : dan zu diesem End die Gnad Gottes in unsere Herzen ist außgegossen. 2. Durch Mittheilung göttlicher Natur / dero wir mittels der Gnad theilhaft werden. 3. Durch gebung des heiligen Geistes / welcher uns geben worden durch die Gnad. 4. Durch Einwohnung der heiligen Dreyfaltigkeit.